

Protokoll

Grebendorf: Lokales Forum mit Ortsbegang im Rahmen des IKEK Meinhard

27.09.14

Vorbemerkung

Das lokale Forum für den Ortsteil Grebendorf im Rahmen der Dorfentwicklung Meinhard wurde am 27. September 2014 im Bürgerhaus in Grebendorf durchgeführt. Zielsetzung war, die bereits im Vorfeld der Sitzung zusammengetragenen Daten für die Bestandsaufnahme zu vervollständigen sowie ein Ortsteilprofil zu erstellen und thematische Schwerpunkte für die künftige Entwicklung Grebendorfs zu setzen. Insgesamt nahmen 18 Erwachsene an der Veranstaltung teil.

1. Ablauf

Herr Jakal als Ortsvorsteher Grebendorfs begrüßte alle Anwesenden am Anger, bevor ein Rundgang durch den Ort erfolgte. Im Anschluss daran wurde vom Büro Bankert, Linker & Hupfeld (Frau Bankert, Herr Benjamin) das IKEK-Verfahren erläutert und die Bestandsaufnahme gemeinsam mit den Bürgern ergänzt. Ebenfalls in der Gesamtgruppe wurde das Ortsteilprofil erarbeitet. Der letzte Punkt der Tagesordnung war die Benennung von Vertretern für die weitere Begleitung des IKEK-Prozesses.



2. Bestandsaufnahme

2.1 Bevölkerungsstruktur

Bevölkerungszahl, -entwicklung und -prognose, MigrantInnen

Die Bevölkerungsstruktur in Grebendorf entspricht in etwa der des Landes Hessen, wobei in Grebendorf anteilig weniger Menschen unter 15 Jahre leben (Hessen 2013: 13,8 %, Grebendorf: 10,5 %). Gegenüber 2003 hat der Anteil der Menschen über 65 Jahre zugenommen (2003: 23,5 %, 2013: 26,8 %). Dies entspricht der demographischen Entwicklung in Deutschland; eine Überalterung der Bevölkerung wird sich auch in Grebendorf künftig stärker zeigen. Insgesamt hat die Bevölkerung seit 2003 um 1 % zugenommen. Die Bevölkerungszahl beträgt 1.709 (Stand: 31.12.2013).

In der Gesamtgemeinde Meinhard gibt es 98 MigrantInnen (Stand: 2013), die Zahlen lassen sich nicht auf die einzelnen Ortsteile herunterbrechen.

Stand 31.12.2013	Hessen	%	Werra- Meißner- Kreis	%	Gemeinde Meinhard	%	Frieda	%	Grebendorf	%	Hitzelrode	%	Jestädt	%	Motzenrode	%	Neuerode	%	Schwebda	%
< 6 Jahre	312.752	5,2			169	3,6	25	3,4	49	2,9	7	3,6	29	3,6	6	4,1	12	3,0	41	4,7
6-15 Jahre	519.393	8,6			350	7,4	45	6,1	130	7,6	14	7,3	65	8,2	14	9,5	27	6,8	55	6,3
16-65 Jahre	4.022.867	66,3			2.959	62,6	467	62,9	1.072	62,7	129	66,8	503	63,2	90	60,8	255	63,9	573	65,7
> 65 Jahre	1.212.009	20,0			1.251	26,5	205	27,6	458	26,8	43	22,3	199	25,0	38	25,7	105	26,3	203	23,3
Gesamt	6.067.021	100	100.913		4.729	100	742	100	1.709	100	193	100	796	100	148	100	399	100	872	100

Vergleichswert 31.12.2003	Hessen	%	Werra- Meißner- Kreis	%	Gemeinde Meinhard	%	Frieda	%	Grebendorf	%	Hitzelrode	%	Jestädt	%	Motzenrode	%	Neuerode	%	Schwebda	%
< 6 Jahre	345.642	5,7	5.454	4,9	228	4,3	34	3,9	83	4,9	8	3,8	30	3,4	9,00	5,2	15	3,1	49	4,9
6-15 Jahre	569.808	9,4	10.396	9,3	497	9,3	79	8,9	149	8,8	23	11,1	80	9,1	21,00	12,1	45	9,3	100	9,9
16-65 Jahre	4.097.582	67,3	71.526	64,2	3.420	64,2	565	64,0	1.062	62,8	121	58,2	578	65,8	107,00	61,8	318	65,8	669	66,5
> 65 Jahre	1.076.396	17,7	24.066	21,6	1.179	22,1	205	23,2	398	23,5	56	26,9	191	21,7	36,00	20,8	105	21,7	188	18,7
Gesamt	6.089.428	100	111.442	100	5.324	100	883	100	1.692	100	208	100	879	100	173	100	483	100	1.006	100

2.2 Städtebauliche Entwicklung und Leerstand

Baugebiete, Leerstand, Baulücken, Plätze und Treffpunkte im Freien

- _ Baugebiet Europaring: noch 31 Bauplätze verfügbar
- _ Leerstand: 6 Wohngebäude, mehrere Gewerbegebäude, im Innen- und Außenbereich
- _ Es gibt 10 Baulücken im Ort.
- _ Treffpunkte im Dorf sind am Anger und am Sportplatz/Festplatz.

2.3 Soziale Infrastruktur

Ärzte und Kliniken, Pflegeeinrichtungen, Angebote für Senioren, Kinder und Jugendliche, Kindergärten

- _ Es gibt eine Allgemeinarztpraxis mit einem Arzt, zwei Zahnärzte, eine Krankengymnastikpraxis und eine Apotheke.
- _ Pflegeeinrichtungen: Diakoniestation Eschwege-Witzenhausen; Gemeindebetreuungs-dienst Meinhard e.V.; ein Pflegedienst
- _ Ein Senioren-Angebot besteht über die Kirche 1x monatlich (Kaffeetrinken).
- _ Grebendorf hat 3 Kinderspielplätze. Es gibt einen kommunalen Jugendpfleger und einen Jugendraum. Weitere Angebote bieten die Kirche und die Vereine (z.B. Konfirmanden, TSV).
- _ Der Kindergarten ‚Villa Kunterbunt‘ im Ort hat 4 Gruppen ab 1 Jahr.

Kirchengemeinden

Evangelische Gemeinde, Kirchspiel Grebendorf, Pfarrerin Iris Hocke

- _ Räumlichkeiten: Kirche, Gemeindehaus mit großem teilbaren Raum für ca. 80 Personen, Küche; barrierefrei
- _ Angebote:
 - _ Gemeindenachmittag
 - _ Kindergottesdienst
 - _ Kirchenchor
 - _ Konfirmandenunterricht
 - _ Frauengesprächskreis
 - _ Offener Bibel-Gesprächskreis
 - _ Kinderstunde

- _ Jungschar
- _ Jugendkreis
- _ Singkreis nach Absprache

Katholische Kirche Heilige Dreifaltigkeit

- _ betrieben im Pastoralverbund St. Gabriel Werra-Meißner, Pfarrer Mario Kawollek
- _ Räumlichkeiten: Kirche, ein Raum neben der Kirche für ca. 30-40 Personen, wird privat genutzt (Anwohner)
- _ keine Angebote; es können die Angebote des Pastoralverbundes genutzt werden

Treffpunkte, Nutzung und Auslastung

- _ Bürgerhaus: 1 teilbarer Saal (252 qm), Nebenräume, auf Wunsch bewirtschaftet; Gaststätte ‚Zum Sandhasen‘: mehrere Räume, teilbar
- _ Zustand: BGH gut, saniert; Gaststätte: Sanierungsbedarf Küche
- _ weitere Räume: Turnhalle
- _ Auslastung: 202 Veranstaltungen (2012), steigend; die Räume werden für Angebote der Vereine sowie für Vermietung und private Veranstaltungen genutzt.

weitere Gemeinbedarfseinrichtungen

- _ Sportplatz am Ziegelweg, Toilettenanlage ohne Duschen
- _ Feuerwehr: Aufenthaltsraum, Toiletten

2.4 Bürgerschaftliches Engagement

Vereine und deren Zusammenarbeit

Ortsteil übergreifend:

- _ Gemeindebetreuungsdienst Meinhard e.V.
- _ Children´s Health Support
- _ DRK Ortsgruppe Meinhard-Aue
- _ Feuerwehr Fanfarenzug Meinhard
- _ Tennisclub Meinhard
- _ Reit- und Fahrverein Meinhard e.V.
- _ Spielgemeinschaft FSA
- _ SV Hessische Schweiz
- _ Bogen Club Meinhard 2002 e.V.
- _ Verein für deutsche Schäferhunde
- _ Bonsai Freunde Werratal 94
- _ Partnerschaftsverein Meinhard
- _ Computer Club Meinhard e. V.
- _ Trompetenverein Meinhard

in Grebendorf:

- _ Heimatverein
- _ Verein für Kultur und Tradition Grebendorf 2005 e. V.
- _ Freiwillige Feuerwehr
- _ Landfrauenverein zusammen mit Neuerode
- _ Chorgemeinschaft Frieda-Grebendorf (MGV Grebendorf und MGV „Harmonie“)

- _ TSV Grebendorf
- _ Kaninchenzuchtverein K29 Grebendorf
- _ Siedlergemeinschaft Grebendorf
- _ Arbeitskreis Geschichte
- _ Vereinsgemeinschaft

Feste, Nachbarschaftshilfe, Bürgerbus etc.

- _ Angerfest/Sommerfest mit integriertem Kinderfest, alle 2 Jahre
 - _ Heimatfest, jährlich
 - _ Osterfeuer
 - _ Weihnachtsmarkt
- _ Nachbarschaftshilfe wird bei Bedarf privat organisiert

2.5 Bildung

Schulen und außerschulisches Angebot

- _ Meinhard-Schule Grebendorf, Grundschule für alle Ortsteile, 1-2zünftig mit derzeit 109 Kindern (Stand: Juli 2014)
- _ Gemeindebücherei in der Grundschule
- _ Heimatmuseum
- _ Studienseminar

2.6 Technische Infrastruktur

Verkehr, ÖPNV, Ver- und Entsorgung, Erneuerbare Energien, Breitband

- _ B 249 in Richtung Mühlhausen/Eschwege, K 48 in Richtung Thüringen, K 3 Richtung Jestädt; kein Bahnanschluss
- _ 78: Eschwege-Eisenach; verkehrt 4x täglich zwischen 8.30 Uhr und 18.30 Uhr,
- _ 200: Mühlhausen - Hessisch-Lichtenau; Mo.-Fr. zwischen 4.30 und 20.30 Uhr ungefähr im 2-Stunden-Takt; am Wochenende zwischen 7.30 und 20.00 Uhr;
- _ 231: Eschwege-Treffurt; Mo.-Fr. zwischen 4.30 und 20.30 Uhr; am Wochenende zwischen 7.30 und 20.00 Uhr; abends tw. nur zum Ausstieg bzw. als AST
- _ 235: nach Eschwege; Mo.-Fr. zwischen 7.00 und 17.30 Uhr; eingeschränkter Verkehr an Feiertagen
- _ 3 Haltestellen im Ort
- _ Energieversorgung: Romold; Wasser/Abwasser: kommunal; DSL: Telekom, unitymedia

2.7 Wirtschaft

Betriebe, Branchen, Gewerbegebiete - Arbeitsplätze, Betriebsnachfolge

- _ Postagentur, 2 AP, Nachfolge noch nicht relevant
- _ 2 Hausmeisterservice, jew. 1 AP, Nachfolge noch nicht relevant
- _ Freizeitzentrum, ca. 6 AP, Nachfolge noch nicht relevant
- _ Blumenladen, 2 AP, unbekannt

- _ KFZ-Handel mit Werkstatt, 5 AP, Nachfolge noch nicht relevant
 - _ Betrieb für Sicherheitstechnik, 60 AP, unbekannt
 - _ 2 Fahrschulen, jew. 2 AP, Nachfolge ungeklärt
 - _ Sozialer Hilfs- und Pflegedienst, 3 AP, Nachfolge ungeklärt
 - _ Tankstelle, 4 AP, Nachfolge noch nicht relevant
 - _ Betrieb für Gebäudetechnik, 3 AP, unbekannt
 - _ Apotheke, 3-4 AP, Nachfolge gesichert
 - _ Betrieb für Sanitär- und Heizungsinstallation, 6 AP, Nachfolge noch nicht relevant
 - _ Transportbeton-Betrieb, unbekannt
 - _ Dachdecker, 30 AP, Nachfolge noch nicht relevant
 - _ Maler und Lackierer, 6-8 AP, Nachfolge noch nicht relevant
 - _ Ofenbauer, 5-6 AP, Nachfolge noch nicht relevant
 - _ Tiefbauunternehmen, 9 AP, Nachfolge noch nicht relevant
 - _ Elektroingenieur, 3-4 AP, Nachfolge noch nicht relevant
 - _ Softwareentwicklung, 6 AP, Nachfolge noch nicht relevant
- _ Gewerbegebiet am Ortsrand vorhanden

Nahversorgung

- _ 3 Backshops
 - _ 1 Gaststätte, 2 Restaurants, 1 Raucherkneipe, 1 Imbiss
 - _ 3 Friseure
 - _ 1 Apotheke
 - _ 1 Lebensmittelmarkt mit Fleischerei und Getränkemarkt
 - _ Sparkassenfiliale
 - _ 2 Höfe mit Direktverkauf
- _ Mobile Händler:
- _ 2 mobile Bäcker
 - _ 1 mobiler Supermarkt
 - _ 2 Händler mit Tiefkühlkost
 - _ ein Eierlieferant alle 14 Tage

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Arbeitslosenzahlen, Aus- und EinpendlerInnen
Die Zahlen werden noch recherchiert.

2.8 Tourismus, Kultur und Freizeit

Kulturelle und touristische Angebote, Sport- und Freizeitangebote, tour. Entwicklung

- _ Rundanger
- _ historische Dorfkirche
- _ Fachwerkhäuser
- _ altes Keudellsches Schloss
- _ Heimatmuseum
- _ Erlebnis-Stadtführung
- _ 1 Hotel
- _ 6 Ferienwohnungen bzw. Privatunterkünfte: 1x 4 Zimmer, 5x 2 Zimmer

- _ Bed&Bike
- _ Werratalradweg
- _ Seepark Meinhard und Freizeitzentrum: Schwimmen, Angeln, Reiten, Camping, Wassersport, Saunalandschaft
- _ Sportmöglichkeiten (u.a. Tennis, Handball, Beach-Volleyball)

2.9 Natur und Landschaft

Naturräumliche und klimatische Gegebenheiten, Naturschutz, landschaftsprägende Elemente

- _ Meinhardsee
- _ Bäume auf dem Anger
- _ Mönchsried als Naturschutzgebiet

Weitere Daten werden noch recherchiert.

2.10 Landwirtschaft

Flächen- und Betriebsstruktur, Direkt- und Regionalvermarktung, Pferdehaltung etc.

- _ Betrieb im Haupterwerb (Menthe & Strauß GbR), Ackerbau, 50 ha
- _ Betrieb im Haupterwerb (Strauß), Viehhaltungsverbund, 98 ha
- _ Betrieb im Haupterwerb (Menthe), Viehhaltungsverbund, 75 ha
- _ Betrieb im Haupterwerb (Schoessler), Viehhaltungsverbund, 114 ha
- _ Betrieb im Nebenerwerb (Gerth), Pferdehaltung, 12,5 ha
- _ Betrieb im Nebenerwerb (Eyrich), Pferdehaltung, 8 ha
- _ Betrieb im Nebenerwerb (M. Phieler), Schafhaltung, 6 ha
- _ Betrieb im Nebenerwerb (Buchbach), Pferdehaltung, 2,5 ha
- _ Betrieb im Nebenerwerb (G. Phieler), Schafhaltung, 1 ha
- _ Betrieb im Nebenerwerb (Kolbe), Hausschlachtung, 1 ha
- _ mehrere Hobbylandwirte: Schafhaltung
- _ mehrere Hobbyreiter
- _ 2 Höfe mit Direktverkauf

2.11 Kooperationen und Programme

Förderprogramme, Konzepte, Mitgliedschaften und Kooperationen
in Grebendorf:

- _ Feuerwehrfreundschaft mit Kammerforst/Thüringen
- _ Freundschaft der Grundschule mit Schwanhausen

Gesamtkommune:

- _ Partnerstadt Courcon d'Aunis in Frankreich
- _ Tourismuskoooperation: Tourismus-Zweckverband Eschwege-Meinhard-Wanfried
- _ Werratalsee, Ausbau des wassersportbezogenen Tourismus: Kooperation mit der Stadt Eschwege

3. Ortsteilprofil/thematische Schwerpunkte

3.1 Kommunikation und Treffpunkte / Dorfgemeinschaft

Räumlichkeiten, gemeinsame Aktivitäten und Feste, Nachbarschaftshilfe, Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren

Positive Aspekte:

- _ die Räumlichkeiten sind angemessen, der Zustand in Ordnung
- _ die Vereinsgemeinschaft stimmt Termine und Feste ab
- _ es werden Feste in anderen Ortsteilen besucht
- _ Neubürger werden vom Ortsvorsteher begrüßt; es wird ein symbolisches Geschenk und eine Liste der Ansprechpartner der Vereine übergeben
- _ die Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren sind ausreichend

Negative Aspekte:

- _ die Gaststätte im BGH ist teilweise sanierungsbedürftig
- _ der Jugendraum ist in schlechtem Zustand
- _ Feiern werden immer von denselben Menschen organisiert und besucht
- _ die Abstimmung der Veranstaltungstermine mit Eschwege funktioniert nicht

Mögliche Projektansätze:

- _ Nachbarschaftshilfe (Kirche) wiederbeleben

3.2 Stadtentwicklung und Versorgung

Leerstand, Aufenthaltsqualitäten, Nahversorgung, Bildung

Positive Aspekte:

- _ der Ort verfügt über gute Aufenthaltsqualitäten
- _ die Nahversorgung ist ausreichend
- _ Bildungsangebote werden in Eschwege genutzt

Negative Aspekte:

- _ innerörtlicher Leerstand und gleichzeitig voll erschlossene Baugebiete im Randbereich

3.3 Technische Infrastruktur und Wirtschaft

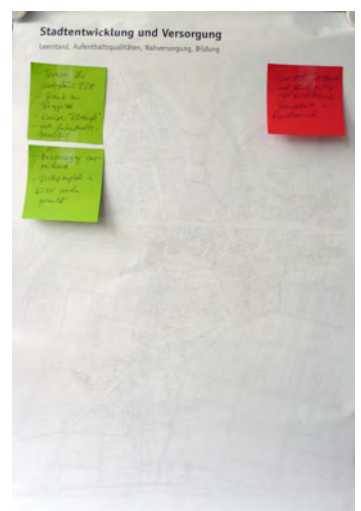
DSL, Verkehr, ÖPNV, Bioenergie, Arbeitsplätze

Positive Aspekte:

- _ ÖPNV ist in Ordnung; es wird viel zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigt

Negative Aspekte:

- _ DSL ist unbefriedigend
- _ zur Erntezeit ist der landwirtschaftliche Verkehr im Ort problematisch; die dafür gebaute Umgehung wird nicht genutzt, Bürgersteige werden kaputtgefahren



Mögliche Projektansätze:

- _ die bereits bestehende Idee eines Blockheizkraftwerks wieder aufnehmen und weiter verfolgen

3.4 Freizeit und Tourismus, Landschaft und Natur

Gastronomie, Radfahren, Wandern, Landschaftspflege

Positive Aspekte:

- _ die Fremdenzimmer werden genutzt
- _ Rad- und Wanderwege sind in gutem Zustand und gut an den Ort angebunden

Negative Aspekte:

- _ es könnten noch mehr Touristen sein
- _ kein ‚eigener‘ Premiumwanderweg
- _ Verbuschung nimmt zu

Mögliche Projektansätze:

- _ eine Gaststätte mitten im Dorf wäre schön oder ein Radlertreff mit Außengastronomie



4. Abschluss

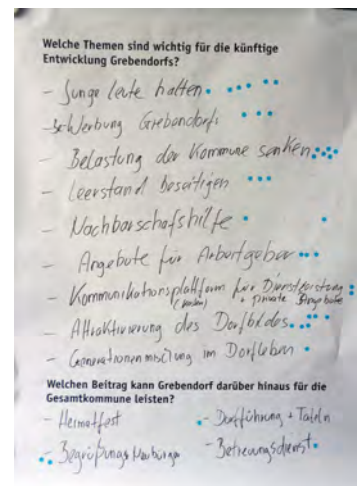
4.1 Bewertung der Ansätze für die künftige Entwicklung Grebendorfs

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die für die Entwicklung Grebendorfs als wichtig erachteten Punkte zusammengetragen und alle Teilnehmer des Arbeitstreffens aufgefordert, mittels dreier blauer Punkte ihre persönlich wichtigen Projekte, Ideen oder Problemfelder zu nennen, die sie gerne im Rahmen der Dorfentwicklung umgesetzt bzw. gelöst sähen.

Hierbei wird deutlich, dass es mehrere wichtige Themen gibt. Hieraus sollen jedoch zu diesem frühen Zeitpunkt der Dorfentwicklung keine Rückschlüsse auf die Wertigkeit der einzelnen Projektvorschläge gezogen bzw. nicht favorisierte Projekte in Frage gestellt werden.

Die sich aus der Befragung ergebende Wunschliste stellt sich wie folgt dar:

Die wichtigsten Themen für die Dorfgemeinschaft sind, weiterhin junge Leute im Ort zu behalten, das Senken der Belastungen für die Kommune und die Attraktivierung des Dorfbildes (jeweils 6 Punkte). Danach folgen die (Be)Werbung Grebendorfs, die Beseitigung des Leerstands und Angebote für Arbeitgeber (jeweils 3 Punkte), eine Kommunikationsplattform für Dienstleistungen und private Angebote und die Nachbarschaftshilfe (jeweils 2 Punkte) und die Generationenmischung im Dorfleben (1 Punkt).



4.2 Beitrag für die Gesamtkommune

Auf die Frage, welchen Beitrag Grebendorf für die Gesamtkommune leisten kann, wurden nachfolgende Punkte genannt:

- _ Heimatfest
- _ Begrüßung der Neubürger
- _ Dorfführung und Infotafeln
- _ Betreuungsdienst

4.3 Wahl von vier Vertretern für die weitere Arbeit

Die weitere Arbeit wird in IKEK-Foren auf kommunaler Ebene stattfinden. Für jeden Ortsteil werden jeweils vier Vertreter ausgewählt, die den jeweiligen Ortsteil im IKEK-Forum repräsentieren. Gemeinsam wird eine Stärken-Schwächen-Analyse erarbeitet und daraus Handlungsnotwendigkeiten abgeleitet. Nach der Entwicklung eines Leitbildes und möglicher Entwicklungsstrategien wird ein gesamtkommunaler Themenbereich mit notwendigen Handlungsfeldern definiert. Den Abschluss der Arbeit bildet die Benennung sinnhafter Leitprojekte.

Über die IKEK-Foren hinaus wird empfohlen, in Grebendorf zusätzlich einen lokalen Arbeitskreis Dorfentwicklung zu gründen, der eng mit den Vertretern für die IKEK-Foren zusammenarbeitet. Aufgabe des lokalen Arbeitskreises ist, die Mitbürger zu informieren, Veranstaltungen zu organisieren und die Planungen und Projekte im Ort zu begleiten. Durch seine Tätigkeit sichert er die Kontinuität der Dorfentwicklung über deren Laufzeit und darüber hinaus. Nach Möglichkeit soll ein möglichst breites Spektrum der örtlichen Gruppierungen - wie z. B. Jugendliche, Senioren, Vereine, Gewerbetreibende - im Arbeitskreis vertreten sein bzw. deren Interessen durch den Arbeitskreis berücksichtigt werden. Der lokale Arbeitskreis Dorfentwicklung soll als nicht gewähltes Bürgergremium stets offen sein für alle, die an der Mitarbeit interessiert sind.

Die künftig anstehende Umsetzung der einzelnen Projekte sollte in enger Abstimmung mit allen beteiligten Akteuren geschehen. Dabei ist eine möglichst hohe Transparenz bei den Entscheidungen anzustreben. Hierfür ist eine kontinuierliche Informations- und Öffentlichkeitsarbeit wünschenswert.

Als Vertreter für die IKEK-Foren meldeten sich:

- _ Helmut Wagner
- _ Guido Hasecke
- _ Ingeborg Fritze
- _ Willi Jakal (OV)

Die Weiterarbeit erfolgt in den IKEK-Foren; die Termine dazu werden rechtzeitig bekanntgegeben.